



HANDZEICHEN bei FALSCHEN AUFSCHLÄGEN

Entstehungsgeschichte

- 1 . Dieser Vorschlag wurde durch die Hong Kong TTA (HKTTA) eingebracht, von der ITTF genehmigt und dient der Entwicklung von Handzeichen, um die Entscheidungen der Schiedsrichter bei falschen Aufschlägen der Spieler anzuzeigen.
- 2 . Die Beurteilung falscher Aufschläge ist einer der anspruchsvollsten Teile der Schiedsrichtertätigkeit, weil es verschiedene Arten von falschen Aufschlägen gibt, die nicht durch ein einzelnes Handzeichen zum Ausdruck gebracht werden können. Daher ist es notwendig, verschiedene Handzeichen entsprechend den jeweiligen falschen Aufschlägen zu schaffen.
- 3 . Ursprünglich wurde eine Reihe von Handzeichen entwickelt, die in Form von Videos erstellt wurden. Diese wurden an die Mitglieder des URC, des Regelkomitees, der Spielerkommission und an Evaluatoren versandt, um entsprechendes Feedback und Kommentare zu erhalten.
Nachstehend deren Rückmeldungen und Kommentare:
 - a . Die Handzeichen sollten einfach und logisch sein.
 - b . Sie sollten ausreichen um anzuzeigen, dass der Ball für den Rückschläger verdeckt wurde (Verstoß gegen 2.6.4), unabhängig davon, von welchem (Körper-)Teil oder durch wen.
 - c . Sie müssen einfach zu verstehen, zuverlässig und einheitlich sein.
 - d . Sie sollten so bald als möglich verwendet werden.
 - e . Bei entsprechend häufiger Anwendung dieser Handzeichen werden Spieler besser verstehen, was sie falsch gemacht haben und die Anforderungen an einen korrekten Aufschlag erkennen. Dadurch wird es weniger Verstöße gegen die Aufschlagregel geben.
- 4 . Nach Erhalt der Rückmeldungen und Kommentare wurden die bisherigen Handzeichen überarbeitet und noch deutlicher und einfacher gestaltet. Diese Handzeichen wurden in 7 Hauptkategorien gemäß den üblichen falschen Aufschlägen unterteilt und bei einem Wettbewerb an der Pekinger Sportuniversität vom 7.-9. Jänner 2014 angewandt.
5. Zuerst gibt der Schiedsrichter oder Schiedsrichter-Assistent das Handzeichen für einen falschen Aufschlag. Sollte der Spieler nach Erläuterungen verlangen, erhält er diese vom Schiedsrichter oder Schiedsrichter-Assistenten in Form einfacher Erklärungen, z. B.: „Nicht hoch genug“ oder „Unterhalb der Spielfläche“.



Handzeichen

1. Wenn der Ball nach dem Verlassen der Handfläche der freien Hand nicht mindestens 16cm hoch geworfen wird, hat der Schiedsrichter oder der Schiedsrichter-Assistent folgendes zu tun:

Handzeichen:

Abbildung 1

Erläuterung:

„Nicht hoch genug“



Abb. 1: Nicht hoch genug

2. Beginnt der Aufschlag nicht damit, dass der Ball auf dem geöffneten Handteller der ruhig gehaltenen freien Hand des Aufschlägers liegt, hat der Schiedsrichter oder der Schiedsrichter-Assistent folgendes zu tun:

Handzeichen:

Abbildung 2

Erläuterung:

„Handfläche nicht geöffnet“



Abb. 2: Handfläche nicht geöffnet



Österreichischer Schiedsrichterausschuss

3. Beginnt der Aufschlag damit, dass der Ball frei auf den Fingern der ruhig gehaltenen freien Hand liegt, hat der Schiedsrichter oder der Schiedsrichter-Assistenten folgendes zu tun:

Handzeichen:

Abbildung 3

Erläuterung:

„Ball auf den Fingern liegend“



Abb. 3: Ball auf den Fingern liegend

4. Befindet sich der Ball von Beginn des Aufschlages an, bis er geschlagen wird, unterhalb der Ebene der Spielfläche, hat der Schiedsrichter oder der Schiedsrichter-Assistent folgendes zu tun:

Handzeichen:

Abbildung 4

Erläuterung:

„Unterhalb der Spielfläche“



Abb. 4: Unterhalb der Spielfläche



Österreichischer Schiedsrichterausschuss

5. Befindet sich der Ball von Beginn des Aufschlages an, bis er geschlagen wird, vor der Grundlinie des Aufschlägers oder wird er vor der Grundlinie des Aufschlägers geschlagen, hat der Schiedsrichter oder der Schiedsrichter-Assistent folgendes zu tun:

Handzeichen:

Abbildung 5

Erläuterung:

„Vor der Grundlinie“



Abb. 5: Vor der Grundlinie

6. Wird der Ball nicht nahezu senkrecht hochgeworfen, so hat der Schiedsrichter oder der Schiedsrichter-Assistent folgendes zu tun:

Handzeichen:

Abbildung 6.1 bis 6.2,
einen Bogen beschreibend

Erläuterung:

„Nicht vertikal“



Abb. 6.1: Nicht vertikal

Abb. 6.2: Nicht vertikal



Österreichischer Schiedsrichterausschuss

7. Wird der Ball für den Rückschläger durch den Aufschläger oder seinen/ihren Doppelpartner oder durch irgendetwas, das sie an- oder bei sich tragen oder haben, verdeckt, so hat der Schiedsrichter oder der Schiedsrichter-Assistent folgendes zu tun:

Handzeichen:

Abbildung 7

Erläuterung:

„**Verdeckt durch etwas oder jemanden**“
(Ellenbogen, Schulter, Kopf oder Partner)



Abb. 7: Verdeckt durch etwas oder jemanden

Fragt der Spieler nach dem Grund, warum oder wo, wird dies vom Schiedsrichter mit seinem (ihrem) Zeigefinger angezeigt.

Zum Beispiel:

Wird der Ball für den Rückschläger durch die Schulter des Aufschlägers verdeckt, hat der Schiedsrichter oder der Schiedsrichter-Assistent folgendes tun:

Handzeichen:

Abbildung 7.1

Erläuterung:

„**Verdeckt durch Schulter**“



Abb. 7.1: Verdeckt durch Schulter